

Göttingen, 26. Januar 2023

Sartorius mit deutlich zweistelligem Wachstum im Geschäftsjahr 2022

- Vorläufige Geschäftszahlen für das Jahr 2022: Umsatz wechselkursbereinigt +15,0 Prozent, operatives EBITDA +20,0 Prozent, operative EBITDA-Marge bei 33,8 Prozent
- Beide Sparten wuchsen zweistellig; starke Entwicklung in der Laborsparte, wie erwartet spürbare Normalisierung der Nachfrage bei Bioprocess Solutions
- Ausblick für 2023: Umsatzanstieg im unteren einstelligen Prozentbereich, ohne Coronageschäft im oberen einstelligen Bereich; operative EBITDA-Marge in etwa auf Vorjahresniveau
- Unsicherheiten aufgrund der globalen politischen und wirtschaftlichen Situation weiter hoch
- Ausblick für 2025 inhaltlich bestätigt, Umsatzziel aufgrund inflationsbedingter Anpassungen des Preisniveaus auf rund 5,5 Milliarden Euro erhöht; Profitabilitätsziel unverändert rund 34 Prozent

Der Life-Science-Konzern Sartorius ist nach den außerordentlichen Zuwächsen in den Jahren 2020 und 2021 auch im Geschäftsjahr 2022 stärker als der Markt gewachsen und hat seine Umsatz- und Profitabilitätsziele erreicht. Beide Sparten trugen dazu bei und steigerten vorläufigen Zahlen zufolge ihre Erlöse und Gewinne im Vergleich zum Vorjahr prozentual zweistellig. Für das laufende Jahr 2023 rechnet der Konzern mit weiterem Wachstum und einer anhaltend hohen Profitabilität.

„Nach zwei außergewöhnlich dynamischen Jahren haben wir ein weiteres Jahr mit starken Ergebnissen abgeschlossen. Trotz des herausfordernden Umfelds sind wir über das gesamte Portfolio und die verschiedenen Regionen hinweg gewachsen und liegen aktuell ein gutes Jahr vor unserem Mittelfristplan. Während unsere Laborsparte im Berichtsjahr sogar etwas stärker als prognostiziert zulegen konnte, spielte in der Bioprozesssparte die erwartete Nachfragenormalisierung eine Rolle, ein Prozess, der noch einige Quartale andauern dürfte. Für 2023 planen wir entsprechend mit einem moderaten Umsatzwachstum und einer Ergebnismarge in etwa auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Für die Zukunft sehen wir in unseren Märkten unverändert starke grundlegende Wachstumstreiber. Die Nachfrage nach Biopharmaka steigt in allen Indikationsgebieten und Regionen, zugleich befindet sich die Branche in einer außerordentlich innovativen Phase. Wir sind hervorragend aufgestellt, um unsere Kunden bei ihren Vorhaben zu unterstützen und die sich daraus ergebenden Chancen zu nutzen. Daher bleiben substanzielle Investitionen in Kapazitäten und Akquisitionen Teil unserer Wachstumsstrategie. Während unsere grundsätzliche Einschätzung der mittelfristigen Markttrends unverändert bleibt, heben wir die Umsatzerwartung für 2025 vor dem Hintergrund der inflationsbedingt veränderten Preisniveaus auf rund 5,5 Milliarden Euro an. Gleichzeitig bestätigen wir unsere mittelfristige Profitabilitätserwartung von rund 34 Prozent EBITDA-Marge“, sagte Vorstandschef Joachim Kreuzburg.

Geschäftsentwicklung des Konzerns¹

Getragen von deutlichen organischen Zuwächsen in beiden Sparten stieg der Umsatz des Sartorius Konzerns im Geschäftsjahr 2022 auf Basis konstanter Wechselkurse gegenüber dem Vorjahr um 15,0 Prozent (nominal: +21,0 Prozent) auf 4.175 Millionen Euro. Der Wachstumsbeitrag aus Akquisitionen² lag wie erwartet bei knapp 2 Prozentpunkten. Alle drei Geschäftsregionen – EMEA³, Amerika und Asien | Pazifik – verzeichneten deutliche Zuwächse, wobei die Region Amerika die stärkste Dynamik aufwies. Pandemiebedingte Beschränkungen in China sowie die starke Reduktion des Russland-Geschäfts beeinträchtigten das Wachstum in relativ geringem Umfang.

Nach zwei pandemiebedingt außergewöhnlich starken Vorjahren entwickelte sich der Auftragseingang 2022 vor dem Hintergrund der Nachfragenormalisierung und eines deutlich geringeren coronabezogenen Geschäfts im Jahresvergleich erwartungsgemäß rückläufig und erreichte 4.007 Millionen Euro (wechsellkursbereinigt: -10,1 Prozent, nominal: -6,1 Prozent). Ohne Berücksichtigung des coronabezogenen Geschäfts wäre der Auftragseingang leicht gewachsen. Die Entwicklung der beiden Vorjahre war vor allem in der Sparte Bioprocess Solutions von einer hohen Nachfrage von Coronavirus-Impfstoffherstellern sowie einem veränderten Bestellverhalten einiger Kunden positiv beeinflusst worden, die Aufträge größer dimensioniert und weiter im Voraus platziert hatten als üblich.

Das operative EBITDA stieg 2022 um 20,0 Prozent auf 1.410 Millionen Euro. Die daraus resultierende Marge lag mit 33,8 Prozent annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres von 34,1 Prozent. Das Geschäftsjahr 2021 war durch eine teilweise verzögerte Kostenentwicklung positiv beeinflusst worden, etwa infolge von pandemiebedingt verglichen zum Umsatzwachstum verzögerten Neueinstellungen sowie einer geringen Anzahl an Geschäftsreisen. Diese Kostenpositionen normalisierten sich 2022 planmäßig und wirkten sich neben einer leichten Verwässerung durch Währungseinflüsse dämpfend auf die Profitabilität aus. Preiseffekte auf der Einkaufs- und der Kundenseite glichen sich weitgehend aus.

Der maßgebliche Konzernnettogewinn erreichte 655 Millionen Euro, was einer Steigerung zum Vorjahr von 18,4 Prozent entspricht. Der bereinigte Gewinn je Stammaktie lag bei 9,57 Euro (Vorjahr: 8,08 Euro), der bereinigte Gewinn je Vorzugsaktie bei 9,58 Euro (Vorjahr: 8,09 Euro).

Zentrale Bilanz- und Finanzkennziffern

Der Sartorius Konzern ist bilanziell und finanziell weiter sehr solide aufgestellt. Zum 31. Dezember 2022 stieg die Eigenkapitalquote auf 38,1 Prozent (31. Dezember 2021: 30,2 Prozent), und der dynamische Verschuldungsgrad betrug 1,7 (31. Dezember 2021: 1,5). Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich auf -594 Millionen Euro, nach -428 Millionen Euro im Jahr 2021. Die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz lag bei 12,5 Prozent gegenüber 11,8 Prozent im Vorjahr.

Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen

Zum 31. Dezember 2022 waren bei Sartorius weltweit insgesamt 15.942 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, das sind 2.110 mehr als am Jahresende 2021. Nach dem deutlichen Aufbau im ersten Halbjahr 2022 hat sich mit Beginn der zweiten Jahreshälfte das Tempo bei Neueinstellungen wie geplant verlangsamt.

Geschäftsentwicklung der Sparte Bioprocess Solutions

Die Sparte Bioprocess Solutions, die eine breite Palette innovativer Technologien für die Herstellung von Biopharmazeutika und Impfstoffen anbietet, erzielte 2022 einen Umsatz von 3.326 Millionen Euro, was gegenüber dem Vorjahr wechsellkursbereinigt einer Steigerung von 15,9 Prozent (nominal: +22,0 Prozent)

entspricht. Darin enthalten sind rund 2 Prozentpunkte nichtorganisches Wachstum aus Akquisitionen. Alle Produktbereiche trugen zum Wachstum bei, während das coronabezogene Geschäft gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich zurückging.

Der Auftragseingang entwickelte sich gegenüber dem Vorjahr angesichts der Nachfragenormalisierung und eines deutlich geringeren coronabezogenen Geschäfts erwartungsgemäß rückläufig und erreichte 3.123 Millionen Euro (wechselkursbereinigt: -14,0 Prozent; nominal: -10,4 Prozent). Ohne Berücksichtigung des coronabezogenen Geschäfts wäre der Auftragseingang leicht gewachsen. In den beiden Vorjahren hatte die Sparte angesichts veränderter Bestellverhalten und starker Nachfrage von Coronavirus-Impfstoffherstellern außergewöhnlich hohe Zuwachsraten verzeichnet.

Das operative EBITDA der Sparte Bioprocess Solutions stieg um 20,5 Prozent auf 1.188 Millionen Euro. Die daraus resultierende Marge lag mit 35,7 Prozent annähernd auf dem hohen Niveau des Vorjahres von 36,2 Prozent und wurde durch planmäßig gestiegene Kosten, etwa durch das Wachstum der Mitarbeiterzahl sowie andere normalisierte Ausgabenpositionen, gedämpft.

Geschäftsentwicklung der Sparte Lab Products & Services

Der Umsatz der auf die Life-Science-Forschung und Pharmalabore spezialisierten Sparte Lab Products & Services entwickelte sich mit einem Plus von wechselkursbereinigt 11,5 Prozent (nominal: +17,4 Prozent) auf 848 Millionen Euro sehr dynamisch. Rund 1 Prozentpunkt kam aus nichtorganischem Wachstum. Besonders stark expandierte das Geschäft mit bioanalytischen Instrumenten. Der Auftragseingang legte wechselkursbereinigt um 7,4 Prozent (nominal: +12,8 Prozent) auf 885 Millionen Euro zu.

Das operative EBITDA der Sparte erhöhte sich um 17,6 Prozent auf 222 Millionen Euro; die entsprechende Marge stieg leicht auf 26,2 Prozent (Vorjahr: 26,1 Prozent). Ein positiver Produktmix sowie Skaleneffekte kompensierten dabei negative Währungseffekte und die plangemäß höheren Kosten.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Nach den außerordentlich starken Vorjahren rechnet Sartorius für 2023 trotz Nachfragenormalisierung und erwarteter weiterer Rückgänge im coronabezogenen Geschäft mit weiterem Wachstum. So soll der Umsatzzuwachs im unteren einstelligen Prozentbereich liegen. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts würde sich der Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich bewegen. Rund 1 Prozentpunkt Wachstumsbeitrag soll aus Akquisitionen kommen. Die operative EBITDA-Marge wird in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (33,8 Prozent) erwartet.

Für die Sparte Bioprocess Solutions geht das Unternehmen von einem Umsatzwachstum im unteren einstelligen Prozentbereich aus. Ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts würde sich der Anstieg im oberen einstelligen Prozentbereich bewegen. Rund 1 Prozentpunkt Wachstumsbeitrag soll aus Akquisitionen kommen. Die operative EBITDA-Marge der Sparte wird in etwa auf Höhe des Vorjahres (35,7 Prozent) erwartet.

Die Umsatzerwartung für den Bereich Lab Products & Services sieht für 2023 ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich vor, wobei ohne Berücksichtigung des Coronageschäfts ein Wachstum im oberen einstelligen Prozentbereich erwartet wird. Die operative EBITDA-Marge wird für die Laborsparte ebenfalls in etwa auf dem Vorjahresniveau (26,2 Prozent) erwartet.

Das Unternehmen wird sein umfangreiches Programm zur Kapazitätserweiterung 2023 fortsetzen. Die Investitionsquote bezogen auf den Umsatz dürfte bei etwa 12,5 Prozent und der dynamische Verschuldungsgrad bei etwa 1,5 liegen. Mögliche Akquisitionen sind dabei nicht berücksichtigt.

Mittelfristiges Umsatzziel für das Jahr 2025 angepasst

Auf Basis der unverändert starken grundlegenden Wachstumstrends in seinen Märkten und der daraus für das Unternehmen resultierenden positiven Perspektiven bestätigt Sartorius seine grundsätzliche Wachstumsplanung. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Inflation und damit einhergehender Preisanpassungen passt das Unternehmen die mittelfristige Umsatzerwartung daher rechnerisch an und erwartet für das Jahr 2025 nun einen Umsatz von etwa 5,5 Milliarden Euro (bisher rund 5 Milliarden Euro). Der Anstieg soll überwiegend durch organisches Wachstum erzielt und zusätzlich durch Akquisitionen ergänzt werden. Für die Sparte Bioprocess Solutions geht das Unternehmen für 2025 nun von einem Umsatz von etwa 4,2 Milliarden Euro (bisher etwa 3,8 Milliarden Euro) und für die Laborsparte von etwa 1,3 Milliarden Euro (bisher rund 1,2 Milliarden Euro) aus.

Die Erwartung für die operative EBITDA-Marge des Konzerns im Jahr 2025 bleibt unverändert bei rund 34 Prozent. Für die Sparte Bioprocess Solutions rechnet das Unternehmen für 2025 weiterhin mit einer operativen EBITDA-Marge von rund 36 Prozent, für die Laborsparte bleibt die Erwartung bei 28 Prozent. In den Margenzielen sind Aufwendungen für Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionsintensität in Höhe von rund 1 Prozent des Konzernumsatzes enthalten.

Alle prognostizierten Zahlen sind, wie in den vergangenen Jahren auch, auf Basis konstanter Währungsrelationen angegeben. Zudem weist die Unternehmensleitung darauf hin, dass sich in den vergangenen Jahren die Dynamiken und Volatilitäten in der Life-Science- und Biopharma-Branche erhöht haben und diese Trends durch die Coronavirus-Pandemie verstärkt wurden. Ferner stehen die Prognosen unter der Annahme einer sich nicht verschlechternden Situation hinsichtlich der geopolitischen und weltwirtschaftlichen Lage, der Lieferketten, der Inflation und der Energieversorgung sowie keiner erneuten relevanten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie. Dementsprechend weisen die Prognosen aktuell höhere Unsicherheiten auf als dies üblicherweise der Fall ist.

1 Sartorius veröffentlicht alternative Leistungskennzahlen, die nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften nicht definiert sind. Diese werden mit dem Ziel ermittelt, eine bessere Vergleichbarkeit der Geschäftsleistung im Zeitablauf bzw. im Branchenvergleich zu ermöglichen.

- Auftragseingang: alle Kundenaufträge, die in der jeweiligen Berichtsperiode rechtsgültig abgeschlossen und gebucht wurden
- Operatives EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation
- Maßgebliches Periodenergebnis: Periodenergebnis nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote
- Dynamischer Verschuldungsgrad: Quotient aus Nettoverschuldung und operativem EBITDA der vergangenen zwölf Monate inklusive des pro-forma-Beitrags von Akquisitionen für diese Periode

2 Akquisitionen von CellGenix, Xell, der Novasep-Chromatografie-Sparte, ALS Automated Lab Solutions und Albumedix

3 EMEA = Europa, Mittlerer Osten, Afrika

Diese Veröffentlichung enthält Aussagen über die zukünftige Entwicklung des Sartorius Konzerns. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen bekannten und unbekannten Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von diesen Aussagen abweichen. Sartorius übernimmt keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Telefonkonferenz

Der Vorstandsvorsitzende Joachim Kreuzburg und Finanzvorstand Rainer Lehmann erläutern Analysten und Investoren die Ergebnisse am 26. Januar 2023 um 15:30 Uhr MEZ in einer Telefonkonferenz. Die Registrierung erfolgt unter <https://media.choruscall.eu/mediaframe/webcast.html?webcastid=CeBr4sGd>

Weitere Informationen

<https://www.sartorius.com/en/company-de/newsroom-de>

Nächste Termine

| | |
|------------------|--|
| 20. April 2023 | Veröffentlichung der Quartalszahlen Januar bis März 2023 |
| 21. Juli 2023 | Veröffentlichung der Halbjahreszahlen Januar bis Juni 2023 |
| 19. Oktober 2023 | Veröffentlichung der Neunmonats-Zahlen Januar bis September 2023 |

Vorläufige Kennzahlen zum Geschäftsjahr 2022

| in Mio. €, sofern nicht anderweitig angegeben | Sartorius Konzern | | | | Bioprocess Solutions | | | | Lab Products & Services | | | |
|--|-------------------|---------|-------------------|---------------------------|----------------------|---------|-------------------|---------------------------|-------------------------|-------|-------------------|---------------------------|
| | 2022 | 2021 | Δ in % nominal | Δ in % wb ¹ | 2022 | 2021 | Δ in % nominal | Δ in % wb ¹ | 2022 | 2021 | Δ in % nominal | Δ in % wb ¹ |
| Umsatz und Auftragseingang | | | | | | | | | | | | |
| Auftragseingang | 4.007,3 | 4.267,9 | -6,1 | -10,1 | 3.122,7 | 3.483,5 | -10,4 | -14,0 | 884,6 | 784,4 | 12,8 | 7,4 |
| Umsatz | 4.174,7 | 3.449,2 | 21,0 | 15,0 | 3.326,5 | 2.727,0 | 22,0 | 15,9 | 848,2 | 722,2 | 17,4 | 11,5 |
| ▪ EMEA ² | 1.550,6 | 1.411,0 | 9,9 | 9,0 | 1.260,5 | 1.130,5 | 11,5 | 10,6 | 290,1 | 280,5 | 3,4 | 2,5 |
| ▪ Amerika ² | 1.543,8 | 1.141,2 | 35,3 | 21,4 | 1.240,8 | 913,1 | 35,9 | 22,0 | 303,0 | 228,2 | 32,8 | 19,0 |
| ▪ Asien Pazifik ² | 1.080,3 | 897,0 | 20,4 | 16,2 | 825,2 | 683,5 | 20,7 | 16,5 | 255,1 | 213,5 | 19,5 | 15,5 |
| Ergebnis | | | | | | | | | | | | |
| EBITDA ³ | 1.410,4 | 1.175,0 | 20,0 | | 1.188,4 | 986,3 | 20,5 | | 222,0 | 188,8 | 17,6 | |
| EBITDA-Marge ³ in % | 33,8 | 34,1 | -0,3pp | | 35,7 | 36,2 | -0,5pp | | 26,2 | 26,1 | 0,1pp | |
| Maßgeblicher Jahresüberschuss ⁴ | 655,4 | 553,4 | 18,4 | | | | | | | | | |
| Finanzdaten je Aktie | | | | | | | | | | | | |
| Ergebnis je Stammaktie ⁴ in € | 9,57 | 8,08 | 18,4 | | | | | | | | | |
| Ergebnis je Vorzugsaktie ⁴ in € | 9,58 | 8,09 | 18,4 | | | | | | | | | |

1 wb = wechselkursbereinigt

2 Nach Sitz des Kunden

3 Operatives oder underlying EBITDA: das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation

4 Nach Anteilen Dritter, bereinigt um Sondereffekte und Amortisation sowie basierend auf dem normalisierten Finanzergebnis und der normalisierten Steuerquote

Sartorius in Kürze

Der Sartorius Konzern ist ein international führender Partner der biopharmazeutischen Forschung und Industrie. Die Sparte Lab Products & Services konzentriert sich mit innovativen Laborinstrumenten und Verbrauchsmaterialien auf Forschungs- und Qualitätssicherungslabore in Pharma- und Biopharmaunternehmen und akademischen Forschungseinrichtungen. Die Sparte Bioprocess Solutions trägt mit einem breiten Produktportfolio mit Fokus auf Einweg-Lösungen dazu bei, dass Biotech-Medikamente und Impfstoffe sicher und effizient hergestellt werden. Der Konzern wächst durchschnittlich zweistellig pro Jahr und ergänzt sein Portfolio regelmäßig durch Akquisitionen komplementärer Technologien. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte das Unternehmen vorläufigen Zahlen zufolge einen Umsatz von rund 4,2 Milliarden Euro. Ende 2022 waren rund 16.000 Mitarbeiter an den rund 60 Produktions- und Vertriebsstandorten des Konzerns für Kunden rund um den Globus tätig. Folgen Sie Sartorius auf Twitter [@Sartorius_Group](#) und auf LinkedIn.

Kontakt

Petra Kirchhoff

Head of Corporate Communications & Investor Relations

+49 (0)551.308.1686

petra.kirchhoff@sartorius.com